

Gescheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Schenkstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:  
Montag 10-12 Uhr.  
Dienstag 5-6 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Nachrichten nicht später als Mittwoch nach 10 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgenden Nummer bestimmten Anträge am Montagnachmittag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früher bis 1½ Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Annahme:  
Otto Niemann, Universitätsstraße 21.  
Louis Wölke, Katharinenstraße 18, a.  
nur bis 1½ Uhr

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 15.

Dienstag den 15. Januar 1884.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsfeier endet mit dem 15. Januar. An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittag 4 Uhr vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 16. Januar zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abend 8 Uhr des 15. Januar zu räumen und am 16. und 17. Januar, jedoch lediglich während der Stunden von früh 6 bis Abends 7 Uhr abzubrechen und wegzuholen.

Zusammenhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beispielhaft aus die betreffenden Bauherrn oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150,- E. oder entsprechender Haftstrafe bestraft werden. Uebrigens haben Säuglinge auch das Ohrfeigen wegen zu verfügende Beleidigung der Buden zu strafen.

Leipzig, am 4. Januar 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann, Hennig.

### Bekanntmachung.

Noch §. 6 der oratoriumsartigen Bestimmungen über den Schulausbau der Stadt Leipzig, haben in letzterer allgemein 4 ständige Schulmänner, unter denen mindestens 2 Directoren sein müssen, neu eingesetzt und es sind diese 4 Mitglieder von den Directoren und sämtlichen ständigen Lehrern und Lehrerinnen der hiesigen Schulesthöhlen zu erwählen.

Unter mir hiermit die Wahl für das Jahr 1884 auf Sonnabend, den 10. dieses Monats, Nachmittag von 3-6 Uhr

auszurufen, erlassen wie die Directoren und ständigen Lehrer und Lehrerinnen der hiesigen städtischen Volksschulen, die Stimmettel in der genannten Zeit im Saale der I. Bürgerschule persönlich abzugeben.

Leipzig, am 11. Januar 1884.

Der Schulausschuss der Stadt Leipzig.

Dr. Ponitz, Schaefer.

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder ist, nach §. 4 des Gesetzes vom 26. April 1873, dat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht Jahre lang, vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr, ununterbrochen zu besuchen. Es sind daher liegengebliebene Kinder, welche bis zum 1. April d. J. das letzte Lebensjahr vollendet, zu einem dieser Tage des Schuljahres zuzulassen und vom 21. bis 23. dieses Monats

Bornmittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürgerschule oder Bezirksschule, welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes angemeldete Kind ein Tauf- oder Geburtszeugnis, sowie ein Ausweischein und von Seiten der hiesigen Religionsgesellschaft angebrüdernde Dissidenten eine kirchliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionskirche die Kinder unterrichtet werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuch einer städtischen Volksschule in Anspruch nehmen und dabei einer höheren Unterrichtsanstalt, einer konfessionellen Privatschule überweisen oder von einem geistlichen Privatlehrer unterrichten lassen will, hat solches dem Schulausschusstechnisch anzusehen.

Sollten geborene, kindliche oder geistig unreife Kinder vom Director der Schule über das geforderte Eintrittsalter hinaus zurückgehalten werden, so ist die Genehmigung dazu bei den Schulausschüssen unter Beibringung derselben Begründung zu erlangen.

Wer diesen Vorschriften widerspricht, hat sich den gesetzlichen Maßnahmen zu unterwerfen.

Leipzig, am 12. Januar 1884.

Der Schulausschuss der Stadt Leipzig.

Dr. Ponitz, Schaefer.

### Bekanntmachung.

Wegen Verlegung der Expediciones der Stadt Steuer-Gewinnahme und der Vollstreckungs-Abteilung auf den Grundstücke Brücke Nr. 51 nach dem Stadthause, Osthofstr. Nr. 3, mug der Bericht mit dem Publicum bei den genannten Geschäftsstellen

auf 14., 15. und 16. dieses Monats

unterbrechen.

Leipzig, am 8. Januar 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann, Hennig.

### Brennholzauction.

Mittwoch, den 16. Januar c. sollen von Bornmittag 9 Uhr an im Hoftheater Connewitz auf dem Mittelmarkt-Schloß in Abt. 34

ca. 150 Haufen Abram und 150 Schlagreisig (Bamboothen)

wieder im Termine öffentlich ausliegenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung an Ort und Stelle nachstehend verkauft werden.

Aufzunehmung: auf dem Holzschloß oberhalb der Rödelstraße an der Connewitzer Straße.

Leipzig, am 2. Januar 1884.

Der Rath Forst-Deputation.

### Submission.

Für die Übernahme von Arbeitern und Dienstleistungen zum Bau eines Oberbaues bei der Eisenbahn hier und zwar:

II. Herstellung von Spannböden, heranzubringen auf 10,500.00 E.

III. Eisen- und Metallarbeiten. - 4907.08

IV. Materialien, Steinhauser-Materialien. - 21,467.15

V. Pfostenarbeiten. - 5782.00

wieder Mittwochs vertragliche Angebote bis Montag, d. 21. d. M.

Bornmittag 10 Uhr im Rathause, Zimmer Nr. 10, entgegenzunehmen.

Abnahmestelle: Reichenbachische und Leichtenhainer Liegenschaften

Leipzig, den 12. Januar 1884.

Der Magistrat.

ges. Thiele.

Auflage 18,100.

Abozinsatzpreis viertelj. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.

mit Beigabe 5 M.

über die Post bezogen 6 M.

Postzins 10 M.

Gebühren für Extrabriefe

oder Postbelehrung 20 M.

mit Postförderung 40 M.

Intiale Geipaltem Petzelle 20 Pf.

Intiale Säulen zum unteren Preis

verschwindet.

Toblerischer u. Zifferlog nach ältern Tarif.

Reklamen unter dem Redaktionsschreiber

die Qualität 50 Pf.

Ueber die Art, wie die Expedition zu

arbeitet, siehe wird nicht gegeben.

Beilage preiszmässig vor dem Post-

abonnement.

78. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Hundesteuer beträgt 20 Mark jährlich für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund.

Indem wir dies hierdurch wiederholt bekannt machen, wollen wir folgende im Gefolge vom 15. August 1883 enthaltene bestimmt noch §. 4 dieses Gesetzes von uns aufgestellten Bestimmungen hinzufügen:

§. 1. Die **volle Hundesteuer** ist für jeden Hund, welcher am 10. Januar des betreffenden Jahres hier gehalten wird, oder sonst in Weißföll kommt und darüber hinaus der Steuer nachzuhängt wird, lang nach Belieben ein solcher Preis bewilligt werden. Über die sogenannte Abwendung des Hundes bei der Hundesteuerabnahme ist in dieser Qualität verfüllig.

Junge Hunde bis zur nächsten Conspiration, also bis zum 10. Januar des folgenden Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie gelingt werden.

b. Hunde, welche an anderen Orten im Königreich Sachsen geboren und versetzt waren, im Laufe des Steuerjahrs aber hier gehalten werden, bis zum nächsten Steuertermin, also ebenfalls bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.

§. 2. Die Steuer für den am 10. Januar jedes Jahres als den gesetzlichen Normaltag wahrnehmbaren steuerpflichtigen Hund bilden 14 Tagen, vom Tage der Aufstellung an, bei Vermehrung der Haushalte consignirten Hunde ist bis zum 31. desselben Monats.

Die Steuer für jeden im Laufe des Jahres angekommenen Hund beträgt 14 Tagen, von Zeit der Aufstellung an, bei der Hundesteuer-Gewinnahme zur Versteuerung anzumelden, verfällt in die im §. 7 des Gesetzes geordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonach in eine Strafe von 60 Mark.

§. 3. Wer ein Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen dasselbe gilt, an Deile überlässt, wer ein einen jungen Hund ohne Steuerabgabe (§. 1 a) empfangen hat, sowie Dejenige, welche von Andere ein Steuerzeichen ohne den betreffenden Hund erhalten haben, darf die Steuer abweichen, umso mehr, als sie zeitig nicht getötet werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Umgangkeiten, wie sie zeitig nicht getötet werden, kann, vermieden werden. Auch die Haushalte versteuertwürdig sind mit dem Maulebde abhanden gekommen sei.

Leidernd sprechen wir die Gewerste aus, die Haushalte bestimmt Administratoren der Hause, bei den Conspirationen der Hunde für die richtige Aufstellung der Haushalte Sorg tragen werden, insbesondere sich genüge tun, dass verschossen werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Umgangkeiten, wie sie zeitig nicht getötet werden, kann, vermieden werden. Auch die Haushalte versteuertwürdig sind mit dem Maulebde abhanden gekommen sei.

Leipzig, am 11. Januar 1884.

und ebenfalls Wünschen, aus einer Verluststube am Lipper-  
plage, in der Nacht vom 10. Jahr 11. M. bis.

W. vier Uhr blau, der Dach grau, zwei Dach rote und ein

Post weiß, rote Mauer-Strümpe, weißer, weißer, weißer

Kreuz, aus einem Holz, wo ein Blatt grün, weißer

Stein, aus einer Steinplatte, mit einer Steinplatte, mit einer

Steinplatte, mit einer Steinplatte, mit einer Steinplatte,

seitlosen werden dann ebenso widerstandslos im hohenofen des Centrums segeln, wie bisher, und ein conservativer Minister wird dieser Stellung keinen Widerstand leisten.

In Bayern haben die Ultramontanen einen sogenannten parlamentarischen "Socialismus" geschaffen, in welchem sie unter Führung des Abgeordneten Krämer unbedingt verhindern. Sie haben dort einen Halt gegen die Verhältnisse gegeben, welche der Grundstein ein Einfriedeck gegen die Verhältnisse aufsetzt, denn der Verhandlungsbereich gegen die Verhältnisse ist nicht, wenn der Verhandlungsbereich vorübergehend oder gänzlich Gebrüder bei Mann oder Frau, durch welche der geistliche Verband der zu gründenden Familie aufgeschlossen ist, und ferner, was gegen den Mann oder die Frau auf den letzten drei Jahren bestanden vorliegen, welche die Ausnahme rechtfertigen, daß der geistliche Verband der zu gründenden Familie durch andauernden Mangel an Arbeitshand, Richterheit oder Sparsamkeit aufgeschlossen ist.

Bereits war sowohl von liberaler Seite wie von dem Minister des Innern auf das Verhältnis, weil Unbekannt und Deklaration insbesondere der letzteren Verhinderung, hinzugetreten worden; die Männer des Herrn Krämer bildeten sich moder und stimmen später gegen die bittende Verhinderungsfrist. Bei ihrer Auskundschaftungen gegen die Verhinderungsfrist haben sie Partei leisten lassen zu sagen verloren, was in den gleichen Aussagen beispielweise die ehemaligen vorübergehenden Gebrüder der Frau durch überlängige Unterhaltung beobachtet haben. Daß es übrigens zu leben, um diese Staatsdienste nicht verstoßen, für ihre Zwecke selbst die Räume eines Domes bezüglich der Verhinderung auszubauen. Die Curie über Arbeitshand, Richterheit und Sparsamkeit der Bräute und damit der kirchlichen Genossen zur Zeit hängt natürlich auch dem Herrn Krämer und den ihm beigelegten Beobachtern ab.

Diese Aussichten hat die deutsche Gesetzgebung, wenn der Ultramontanismus sein kirchenpolitisches Ziel in Deutschland erreicht hat, wenn durch die Riedelung des Staates der kirchliche Einfluss auf allen inneren Politik geschieht, so, wenn Herr Windfuhr nicht mehr seine Kampf, sondern Friedenspolitik treiben wird. Ob es viele in Deutschland geben wird, welche solche Freiheit verhindern? Diese Aussichten sollten doch der jetzige Politik der Staatskonferenz an den Dolinen über ihre Gründe die Augen öffnen.

Leipzig, 15. Januar 1884.

\* Zu Berlin und vom Sonntag geschrieben:  
Das Staatsministerium hält gegen Riedelung im Abgeordnetenhaus eine wehrhafte Stellung ab und verlangt in parlamentarischen Kreisen, daß ein Besuch des Reichstags eingestellt sei, welcher in Kirchenpolitischer Hinsicht von großer Bedeutung sei und befürchtet die Verhinderung des Bischofs von Münster bestreite. Die toll unmöglich besorgten, und Herr Windfuhr nun gegen eine recht besitzige Meinung zu Stau, nahm auch seinen Platz, beim Bouleau Entschluss zu treiben. Wie die katholische Partei im Ueberen anstreben ist, darüber gehen die angeblichsten Ansichten weit auseinander, auf liberaler Seite sieht man nicht gerade Hoffnungsvoll in die Zukunft. Das die Verhinderung des Reichstags noch immer weiter hinauszögern wird, ist der Regierung und dem Centrum in gleicher Weise erlaubt; das letztere will sicher noch möglichst viel erreichen, aber gleichwohl werden die Bogen und Schweren nicht minder zählerisch und nachdrücklich vorgebracht werden wie in früheren Jahren. Das der Herr Rabenau in der That zum Protagonist von Polenscheint heilte, die Curie vorschlagen war, wird von seiner Seite nicht bezeichnet, das aber ist nicht klar, ob die Curie ihn verfolgt, weil er bekannt war, daß dieser Beschluß zurückgeworfen würde, oder aus großerlicher Unzufriedenheit der Deutschen und deutscher Verantwortlichkeit. Wenn es vor kurzem möglich, eine ungeahnte Wahl zu treffen, daß Eduard Rabenau noch ultramontanist in Alten Preußisch-Polen selbst und dies wiederholt in solcher Weise bestätigt hat, daß es der Regierung zum schweren Vorwurf gemacht worden wäre, wenn sie ihn acceptirt hätte, da wir absehn in der Curie vom freudigen Frieden weiter als je entfernt waren und gar keine Rückhalt hätten, bei dem Peinigen, der noch ein junger Mann ist — er ist 1842 geboren — zu einem Frieden zu gelangen.

Mit dem Abz. von Ludwig in eine tragische Perspektive füllt aus dem Leben gehoben. Er war ein ehrlicher Mann, der sicher auch das Recht gewollt hat. Es schien ihm aber alle Vorbedingungen, im politischen Leben etwas zu leisten und zu erreichen. Nicht nur, daß er in den einfließenden Kreisen bekannt war, blieb er aus jeder Leistung unzugänglich. Er existierte in seinem Heimat über wirtschaftliche Fragen nur eine Autorität, und das war Otto Wagner. So ist ihm auch die größten Karrierechancen und Bewegungen in dessen Hand über den Glanzpunkt hinaus verschwendet wurden, Herr von Ludwig war nicht zu überzeugen. Seine drastische Ausdrucksweise erregte zwar oft große Heiterkeit, mochte ihm aber jede Partei zu einem "Anlass terrible". Wiederholte wurde er dem Verhältnis des Centrums in öffentlichen Parlamentsversammlungen entgegengesetzt und so gesungen, ausgesetzt. Bei den Conservativen wurde er nicht aufgenommen und so wurde er "ilder". Bekannt ist, daß der Redakteur der "Nat. Ztg." Herr Denkberg, einer Zeit von Herrn v. Ludwig wegen Belästigung verhaftet wurde, weil er von ihm beschworen hatte, das sein Aufsehen im Reichstage lediglich "politisches" Interesse erwarte. Denkberg dachte noch in Alter Erinnerung daran, daß wegen unerheblicher Angriffe gegen Herrn v. Bemmig v. Ludwig von jenseits zum Tode verurteilt wurde. Nachdem v. Ludwig zunächst die Gattung verweigerte, änderte er nach 15 Minuten einen Einschluß; aber Herr v. Bemmig hielt es, unter dem Eindruck der gesammelten Fakten, zunächst für richtig, auf einen Sprung mit Herrn v. Ludwig zu verzichten. Herrn v. Bemmig wurde damals vor der großen Mehrheit des Parlaments bei einem besonders veranstalteten Festessen die Empathie der Abgeordneten aller Parteien zu Theil.

\* Die Verfolgung des Grafen Herbert Bismarck an die Orthodoxie in Sankt Petersburg wird vielfach beobachtet. Neben dem Konsulat und aus sehr guten Gründen wird dieselbe als ein Vorsatz der guten zwischen Deutschland und Russland bestehenden Beziehungen aufgezeigt. Man erachtet in diesem Schritte, wie seiner Zeit auch in dem Sinne des Minister von Gies in Friedenskrise, ein erfreuliches Zeugnis dafür, daß die russisch-deutschen Beziehungen beider Länder auch in Zukunft sich ungestört erhalten werden.

\* In Oberschlesien, so lesen wir in der "Sächs. Ztg.", wird der Germanisierung des Volkes, wie es steht, tyrolischer Widerstand entgegengesetzt. Dagegen steht eine, deren Tendenzen in der Weise der politischen Sprache geprägt ist, bekannt. Beweisung wird mitgetheilt, daß Jäger, in welchen Eltern ihren Kindern, entgegen dem Gesetz des Schreins, verbieten, sich der deutschen Sprache zu bedienen, bestrebt ist, den Sittenheiten gehorchen. Bei Gelegenheit einer Gerichtsverhandlung zu Katowitz folgte, der Oberstaat. "Sächs. Ztg." auf, mehrere Schulhäuser aus Lourahausen benannt werden. Sie behaupten, nur polnisch sprechen zu können und es wurde deshalb polnisch verhandelt, was die Beziehungen sehr demütig machte. Beim Unterhodung dieses Schritts — die Kunden belachten meist die oberen Classen der Elementarschule ihres Heimatortes — erhielten der Amtsausschuß der Kreisinspektion Auszeuge. In der dadurch bestärkten Unterhaltung stellte es sich heraus, daß sämmtliche Kunden im Stande sind, gleichzeitig deutsch zu sprechen. Doch hatte denn einer von ihnen seine Mutter verboten, bei der Gerichtsverhandlung deutsch zu sprechen und dieser bestreitete die anderen Kunden, die Kenntnis der deutschen Sprache gleichfalls zu leugnen.

\* Besonders hat der frühere Director der Straßburger Tabakmanufaktur Dr. Röller gegen die Regierung des Reichstags auf die Auszahlung seines Gehalts, 2000 Mk. befragenden Gehalt und anderem auf eine Entschädigung von 900 Mk. für seine frühere Dienstleistung gefragt. Am Mittwoch begannen die Verhandlungen vor dem Civilamtmann des Landgerichts in Straßburg. Als der Amtsgerichts-Roller in seiner Rede herauftauchte, der legte bei der Position gestellt worden, weil man einen Einstand für den Eigentümer der Tabakmanufaktur, deren eigentlicher Leiter Unterstaatssekretär Dr. v. Maier sei, gebraucht habe, trat auf dem anwesenden Publikum die Regierung als herren und gab dem Reichstag unter Vorwegung einer Volksstimme vor der Hand des Staatssekretärs v. Hofmann die Erlösung ab, die Zusatzpositionstellung Röller's sei nicht etwa bestreit, weil man mit seinen Leistungen angemessen zuwerten könnten, sondern aus Gewissen, welche nur der Regierung bekannt seien. Weitere Ausklärung über diese Gründe wurde nicht gegeben. Die Sitzung des Reichstags wird am heutigen Dienstag erfolgen. Sollte Dr. Röller diesen Prozeß gewinnen, so wird die ihm aus entehrte Belastung des Landesfonds ohne Zweifel wieder im Landesauschafte zu beschweren gegen die Regierung Anlaß geben.

\* Während des kroatischen Konflikts war in den Magyarischen Kreisberichten ein gewisser Stoffhand eingetragen.

Die magyarischen Blätter hielten sich ähnlich, auf Rumänen, Serben und die Siebenbürgische Sachsen beschränkten.

Seit der vorläufigen Sitzung der kroatischen

wurde als ein Impuls in der oberitalienischen Richtung aber gar als ein Druck auf die Emilia-Romagna des Reichs freies Recht geäußert werden kann. Man legt in diesen Kreisen jedoch Vertrauen in die Weisheit Sr. Majestät, man kennt keine trennbaren Gefühle für Italien und dessen Königreich und überläßt mit voller Vertrautung Sr. Maj. seiner weiten Einsicht und Initiative. Das politische Interessentenverständnis zwischen Österreich-Ungarn und Italien steht auf viel zu hohen Pählen, um einer weiteren Zersetzung zu bedrohen, und es ist ein bedeutsamer zu gut gewiss, als daß es den Gegnern eines berüchtigten Gelungen könnte, daselbst durch eine Wiederholung zu erklären.

\* Die nationale Sicherheit ist das Größe des Gründers des nationalen Einigungsvertrages und keiner und aus allen Theilen Italiens fehlen die anerkannten Bürger und Stämme, um den Namen Victor Emanuel's & ihrer Erfüllung darzulegen und an den Großen Frieden zu tragen. Die monastische Gemeinschaft der Italiener, deren Treue und Radikalität ist die nationale Qualität, hat sich nach der Verteilung wieder zu der glänzenden Zeit bemüht.

30.000 Personen leben an den italienischen Bergungen zum Namen Victor Emanuel's in Mailand, 1500 Studenten werden bei dem Jahr getragen und 400 Kinder werden als Sohne im Österreich überlassen.

Die beiden anderen Silberblätter, welche projiziert sind, dienten in einer einziger vereinigt werden und am 21. Januar stattfinden. Am 24. wird die offizielle Gemeinde im Pariser Opernhaus, die sich an diesem Tage offiziell wiederholen wird.

Zu den bestehenden im Dreieck verankerten leichten General-Sekretären im Ministerium des Innern, Giovanni Gozzi, ist nunmehr eine Berichtserstattung eingetreten und sein Nachfolger ist der Sekretär des Reichsministers für Post und Telegrafen.

Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Der in Lissabon erschienene "Economista" prüfte

die Verhandlungen zwischen Portugal und England bezüglich des Contratos und bereit gestellt, sofern der Vertrag bestätigt wird.

\* Der spanische Staatsrat, dem alle Verträge zur Erziehung und Genehmigung vorgelegt werden müssen, hat den Entwurf des spanisch-englischen Handelsvertrages mit 14 gegen 12 Stimmen verworfen. Vorsitzender des Staatsrates ist der Republikaner Balazs, einer der entschiedensten catalanischen Schriftsteller, der seinen Posten nunmehr niedergelegt hat.

Überzeugend beobachtet das Ministerium, der Vertrag trotz der Ablehnung durch den Staatsrat bei nächster Gelegenheit des Cortes vorgelegt werden können, sobald der Vertrag bestätigt wird.

\* Der spanische Staatsrat, dem alle Verträge zur Erziehung und Genehmigung vorgelegt werden müssen, hat den Entwurf des spanisch-englischen Handelsvertrages mit 14 gegen 12 Stimmen verworfen. Vorsitzender des Staatsrates ist der Republikaner Balazs, einer der entschiedensten catalanischen Schriftsteller, der seinen Posten nunmehr niedergelegt hat.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung standen.

\* Bei den bestehenden & neuern, Giovanni's & Gozzi's und 10 (postpolitisches) jetzt Telegrafenbeamter nicht mehr, soll daher unter ihnen jedoch Telegrafen zur Verfügung stand



# Wegen kurz bevorstehendem vollständigen Umbau des Locals, in welcher Zeit das Parterrelocal geräumt werden muß **Ausverkauf** sämtlicher Artikel

zu ganz bedeutsam zurückgesetzten Preisen.  
**Wintermäntel und Regenmäntel unter Selbstkostenpreis.**  
**Otto Grohmann,**  
**Manufactur-, Modewaren- und Confections-Geschäft,**  
**Leipzig, Katharinenstraße 14, Ecke des Brühl.**

**1000 Adressen**  
Schenkt für 3. A. Min. u. Würdigungserhält  
L. Sautz, Kettwitz-Straße, Marktstr. 15.

**Für nur 8 Mark**  
Parterrelocal im Obergeschoss nach jeder Prose-  
graphe in Größe genauso kleiner Markt 17, II.

**Zöpfe,** sowie alle mög. Haarsorten,  
billigst bei Ernst Schätzle,  
Friesen, Salzg. 1.

**Für Fußleidende**  
empfiehlt sich geübtes Herren u. Damen zum  
Besten von Dr. L. A. Weintraub,  
Bestellmeister, Brandreuterstr. 8, 1. Qtr. I.

**Schreitl. feste, eleg. best. aus, düngek. u. weißt**  
G. Schmidtsche, Müller, Schenck, P. G. II.

**Prack-** Leib-Institut, Dr. A. Dach, Katharinenstr. 7, III.

**Der neu angelegte** „Prack“  
besiegt E. Frauenstein, Weimar, Str. 30.

**Damm** für Weißlederleute,  
Krautleute, Bäder, Unterleute,  
Krebsleute, Überleute, und Schneider.  
Zweckl. lädt. a. 9—10 und 6—8 Uhr.  
Katharinenstraße 2, 3, Et.

**Eine Dame** kostet täglich  
in jeder Kram-  
halle, Weißleder-  
halle, Krautleute-  
halle, und Schneider-  
halle, zwischen 8 Uhr früh bis 8 Uhr  
abends. Bürgel. 2. Stunde hinauf.

**Klinik** p. Säuse corr. g. gründl.  
und tüchtig. Haltung von  
Gefechtsköpfen, Schneider,  
Krautleute u. Schneider. Dr. Rosenfeld,  
Berlin, Schützenstr. 3. Auch billig.  
Prospect gratis.

Randungen zu seien in Berlin,  
Denkendorfstraße 29, I., stattfindenden  
Garten etc.

**Stotterer** schreit nur noch bis zum 1. Februar er-  
reicht. Selbstverschuldet staatlich  
ausgezeichnet (siehe Gesetze Nr. 13,  
Jahrs. 1878, u. Nr. 5. Jahrs. 1879). Kosten  
für 1. Stotter. über Stottern gratis.  
Sprech. von 11—12 Uhr.

Die Bad. Denkendorf'sche Anstalt ist  
Burgdorf ist während der zweiten  
Jahrs. geöffnet. Rudolf Denkendorf.

Bergmann's  
Theaterschweif-Selbst,  
betreut wird sie als Theaterselbst, verhindert  
die unbekannt alle Freien Sommeraufzüge  
und erneut in der zweiten Hälfte eines reizvollen  
Sommertheater. Sprech. 1. und 2. St. und 3. St.  
bei O. Prohn, Universitätstr. 1, v. Belaric.  
Vogt Nacht, Oberleiterstr. 60/62.

**Glasätztinte.**  
Um mit dieser Tinte auf Glas zu schreiben,  
braucht man sich einer gewöhnlichen Stahl-  
farbe. Die Aktion erfolgt sofort; nach  
Verlauf von 15 Sekunden wird die Tinte  
abgewaschen und die Farbe ist sichtbar.  
Otto Meissner & Co.,  
Meissnerstrasse 52.

**Ackerwalzen,**  
breitflächig, nach allen Gerüchen und Geschmack.  
Für verdorbenen Reis.  
Gummierat. Vogt in Altena u. Wibe.

**Vadewannen und Sippbäder**  
zum Verlust wie zu verlieren billigst  
A. Künn, Blumhüttstraße, 49.

**Fleischhacker-Maschinen,**  
Messerputz-Maschinen,  
Eis-Maschinen,  
Kartoffelschäler-Maschinen,  
Gewürz- und Kaffeemühlen,  
sowie als Spezialität:  
**Küchen-Ausstattungen**  
für jeden Stand empfohlen  
Richard Schnabel,  
Wintergassestraße 7.

**Ausserordentlich preiswerthe Cigarren,**  
mit einem Groß-Umlauf, 100 Stück 3, 35.—  
4 A. im Umlauf billiger, empfohlen  
Ernst Wellner jun. Nachf., Salzg. 8, II.

## 500 St. Teppiche.

Von einer auswärtigen Fabrik empfohlen und bringen „zum Ausverkauf“

**Echt Brüssler Teppiche** 130-200 cm regulärer Preis 82 A. für 20 A. per Stück,  
170-240 - : : 60 A. - 40 A. - :  
200-300 - : : 90 A. - 60 A. - :

**Imitirt Brüssler Teppiche** 130-200 cm regulärer Preis 15 A. für 10 A. per Stück,  
170-240 - : : 24 A. - 15 A. - :  
200-300 - : : 31 A. - 21 A. - :

Teppichstoff 3fach, Jacquard, pers. Muster, 130 cm breit, regulär 6 A. jetzt 4½ A. per Meter

Reise-Proben, türk. und pers. Muster, zu Vorlagen und kl. Teppichen ausreichend, Stück 1½ u. 2 A.

Ein Posten Fantasy-Möbelstoffe, 130 cm breit, regulär 8 und 10 A. für 4 und 5 A. per Meter.

Ein Posten Tischdecken, 1½, regulär 20 bis 40 A. jetzt 10, 15 und 20 A. per Stück.

Ein Posten Canvass-Gardinen, Fenster 20 bis 25 A. jetzt 12 und 15 A. per Fenster.

Verkauf nur gegen sofortige Gasse vom 15. bis 31. Januar a. cr.

Die Herren Hoteliers, vereint, Badehäuser und Zimmervermietungen erhalten uns auf diese seiten sich wiederholende Gelegenheit, zur ausserordentlich billigen Erwerbung obiger Artikel, besonders aufzukommen zu machen.

16 Markt 16. **Gebr. Türk, Teppiche und Möbelstoffe,** 16 Markt 16, Cafe National.

## Ausverkauf.

Wegen Übergabe des Geschäfts verlässt ich sämtliche Veredel- und Glä-  
waren, darunter eine große Auswahl Seidenstoffe, zu bedeutend beschriebenen Preisen.

**Emil Fuchs, Katharinenstraße Nr. 5.**

## Von einem Pariser Hause ist mit einer Partie hochgelegter weicher und schwerer **Stoff-Fächer**

## Ausverkauf

Übergeben worden, und bin ich ermächtigt, direkt Ihnen zu

50% unter Fabrikpreis

abzugeben.

**Goldner Arm Albrecht Wagner, Petersstr. 15.**

## Mützen! Mützen! Mützen!

Zu außerordentlichen Preisen und sonstigen Artikeln empfiehlt den  
Herrn Reichert seine neuen Modelle aus großer Lager in Auslieferung für  
Herren und Damen, von den einfachsten bis zu den feinsten weichen Mützen viele  
Sorten, sowie Muffen und andere nützliche Accessoires zur Auskleidung  
zu dem elegantesten Preise.

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.**

## Albrecht Wagner,

Herren-Artikel-, Lederwaren- und Reise-Utensilien-Geschäft,  
**Petersstrasse 15,**  
(Goldner Arm),  
und ist für die Ball-Saison

## Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

Shlippe und Cravatten.

Filz- und Seiden-Hüte.

Pariser Klapphüte,

neuestes und verbessertes Federsystem.

## Total-Ausverkauf.

Zu Rümmung meiner Geschäftsräume hat am 1. Februar zu-  
rechnen und werden die noch vorhandenen Geschäfte  
moderner Kleiderstoffe und Mäntel

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe  
bis dahin zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

**Julius Huhle,**

Pianoforte Hof-Pianisten-Sofa.

**Ball-Handschuhe, Carl Brose,**  
Hainstraße, Hotel Vologne, nahe dem Brühl.

## Die Dampfkesselschmiede

der  
**Maschinenfabrik Germania,**  
vom J. S. Schwalbe & Sohn,

CHEMNITZ,

empfiehlt sich zur Lieferung aller in  
diesem Fach einschlägigen Arbeiten  
und verichtet exakte und solide

Ausführung.

Unfehlbarkeiten beliebter  
Fertigungsanlagen



Referenzen: Herr C. F. Solbrig Söhne, Altenmarkt, Sachsenische Kammer-  
spinnerei Barthau bei Chemnitz. Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel  
bei Chemnitz. Herr Fried. Ehreg. Waller, Stollberg. Herr Arthur  
Gehlert, Dittendorf bei Chemnitz. Herr Adolf Ihle, Wittenburg  
bei Chemnitz etc. etc.

Destillerie der ABTEI DE FECAMP (Frankreich)

## Echter Benedictiner Liqueur

vorzüglich stärkendes Verdauungsmittel,

der beste aller Liqueure.

Ein Flasche auf jeder  
Platte die vierzigste Un-  
kotte mit der Unterschrift  
des General-Direktors.

Der Echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgenden zu  
haben, welche sich schriftlich verpflichten, keine Nachahmung  
dieses Liqueurs zu führen.

Wilhelm Felsche, Caffé francés, Gebrüder Erkel, Hainstr. 8, Hoffmann,  
Heller & Cie, Kleisterg. Gott. Kühne, Peterstr. Emil Kraft, Hainstr. 8,  
Hainstr. 2, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Biegel & Cie, Kleisterg.  
Gehr. Söhne, Peterstr. 4, M. D. Schwennick Wwe., Salzgassen 8, C. Boettcher  
Nacht, Markt 15.

Franz Bödmann, Schleiferstr. 8, A. Haupt, Auerbach's Keller, Jacob Höh.  
Universitätsstr. 8, Kettwitzschner, Scholz, K. Kreuschmann & Gretzsch, Katharinenstr.  
Leop. Lyssow, Steckner-Fassade, H. C. Ang. Offenbauer, Banndörfer Steinw. Reichart &  
Richter, Hartelerstr. 13, C. Scheibel, Gr. Windischenstr. Ang. Simon, Peterstr. 35.  
Th. Schwennick Nachf., Salzgassen 8, G. H. Werner, Kl. Fleischberg, 29.  
Anton Bauer in Zwickau, G. P. Wagner in Naumburg a. S., Adolf Frank in Merseburg.

Hierzu hier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 15.

Dienstag den 15. Januar 1884.

78. Jahrgang.

## Der neue egyptische Minister-Präsident.

Wie sich die englischen Blätter und Räte wünschen lassen, in daß das neue egyptische Ministerium unter dem Vorsteher Huber-Poisch zu Thalafde geworden. Dieser plätierte zweifellos zu den gewandten und schlaufsten Diplomaten, über welche das Kabinett in den Tagen seines Reichstums und Glanzes unter Smail verfügte, ein Urteil, der unter den gegenwärtigen Verhältnissen jedenfalls bemerkenswert ist. Wie indeß aus London weiter gemeldet wird, soll dieses neue Kabinett den Ägypten nur als eine Art Überzeugungs-Ministerium zu betrachten sein, das gegebenenfalls von englischen Staatssekretären abhängen solle. Diese Beweisung, wie weiter verfährt, soll aber nur dann eintreten, wenn das Land außer Staate wäre, das gegen den ägyptischen Gegner, den Wahl, und die innere Gefahr, die alte Verwaltungswirke zu verhindern droht, eingesetzt zu verhindern. In London wird aber bereits ganz ernst von einer Sequenzierung der Verwaltung auf zwei Jahre und von einem zweijährigen Protectorate gesprochen. Überdies soll eine Versammlung der von England eingezogenen Beamten und Consuln bedeckt mit einem aus Engländern gebildeten obersten Regierungskomitee stattfinden. Dieser gesetzliche Regierungsrat soll an Stelle der bisherigen Regierung, sei es mit Beibehaltung des gegenwärtigen Ägypten-Treuhof-Volkes, sei es als Vorsitzende für dessen minderjährigen Sohn Huber-Poisch, treten. Man traut Huber, wohl nicht mit Unrecht, die Fähigkeit zu, für das jüngste neue Ägypten den wichtigsten Übergang zu finden und in die neupublizierte Regierung die nötige Schulungsfamilie sammeln der erforderlichen Geschäftsführung mitzubringen; auch ist anzunehmen, daß er ihm an der den ägyptischen Geschäftsbüro managenden Arbeitsfront nicht fehlen wird.

Ruber-Poisch steht gegenwärtig im 60. Lebensjahr und ist ein aus Empfehlung gebildeter Atemer; er war der einzige Chef, der ihn unter Dmali-Poisch die Freundschaft Ägyptens leitete. Seine Laufbahn begann er als diplomatischer Agent in Wien, aus welcher Zeit ihm der Verhältnisse Ägyptens und Deutschlands genau bekannt sind. Späterhin ward er nachmehr Ägypten- und Konsulmuster, Minister der öffentlichen Arbeiten, des Finanzministers, und gegenwärtig ist er Minister-Präsident geworden. Die Erörterung der Kapitulationsfrage war sein Werk, und niemals hat ein Staatsmann die Schäden und Leidenschaften des eigenen Landes so stark und eindrücklich geschildert, wie Huber in seiner Debatte: „Note à son Ambassadeur“ über die regulärerweise auf den rapports judiciaires entworfene Ägypten. Huber hatte unter Dmali-Poisch unbedeutenden Einfluß und trat nicht jeden mit großer Entschiedenheit gegen die Übergänge der Gewalt und selbst gegen die Zahlen, zumal aber gegen die finanziellen Ausführungen seines eigenen Herren auf. Daher liegt er es leichter, wenn Dmali-Poisch seine Prinzipaltheit mit den Interessen des Staates in eigenständiger, für ihn nicht unverstehbarer Weise vereinbart, aber trotzdem ist doch nicht zu langen, daß sich Huber bei den fremden Mächten großes Ansehen erworben. Mit einem Worte: er ist ein steuernder Unternehmer, der die europäische Gesellschaft genau kennt. Er spricht gänzlich arabisch, französisch, italienisch und griechisch und hat jetzt in Ägypten eine Art Verbindungen organisiert, wie er auch sonst den Einstieg der politischen Tagessprecher sehr richtig zu schaffen weiß. Nach Dmali-Poisch's Entfernung aus Ägypten fand auch Huber's Stern; er soll sich bald veranlaßt, das Land zu verlassen und seinen Aufenthalt in Paris zu nehmen. Im Privattheater ist Huber überaus liebenswürdig und voll angenehmer Herlichkeit. Ganz sieht er so, eine Menge lüffiger Haarsachen über die freudigen Tempel-Gewänder im Orient und ihre Unbeständigkeit der vorliegenden Verhältnisse zu erzählen. Ein wirklich dauerndes Gerücht nicht liegt um Ägypten, sondern um die gefallene ehemalige Welt, hat sich Huber-Poisch durch sein Bestreben für das Fortbestehen des Suez-Kanals erworben. Edouard Frére, unter der Regierung Saïd-Poisch, hatte Huber die Strafen für den indischen Transversal-Vertrag und mit einer ungemeinlichen Umfrage und Energie den Bau der Eisenbahn von Suez nach Alexandria durch die kanalische und völkerliche Macht zu Stande gebracht, was es weiter Schäden nach Plazengrund gab. Als Herr Frére den Suez-Kanal in Betrieb brachte, war es Huber-Poisch, der nach den Verhandlungen der Poste gegen den Durchlauf, ja selbst die damals mächtige Gewerkschaft Englands zu besiegen wußte. Als während des Kriegs zentrale Bemühungen zwischen der Kanaldirektion und Dmali-Poisch wegen der hierfür übernommenen Arbeitsteilung durch Selbst's am Suez-Kanal entstanden, war es ebenfalls Huber-Poisch, der, deshalb nach Paris gesandt, in einer jüdischen Theorie bestätigende Weise einen Auftrag zu Stande brachte. Es war nur völlig gerecht, wenn bei der großartigen internationalem Erfüllungsfest der Kanal-Poisch und Dmali-Poisch die Ehre des gelungenen Unternehmens mit dem bestehenden Minister Huber teilen.

## Zwei Reden gegen die Socialdemokratie.

In der Sitzung der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages entpuppt sich, wie wir bereits mitgetheilt haben, bei Gelegenheit der Beratung über eine aus Vergeschenk von socialdemokratischer Seite eingerichtete Belohnung, das Verbot einer Versammlung bestehend, eine sehr lebhafte und scharfe Debatte. Zwei Reden sind es vornehmlich, welche in weiteren Kreisen Jürgen erfreut werden und die wir redlich nach den geographischen Rücksichten zum Überblick bringen.

Den Abgeordneten Vieckhnecht, welcher die eingerichtete Belohnung für begründet erklärt hatte, antwortete der Abgeordnete Dr. Reg.-Rath von Chotzenstein mit folgenden Auslegungen:

„Meine Herren! Ich bitte Sie der Kammer großlich im Interesse Ihrer Zeit und auch aus einigen anderen Gründen, daß ich Ihnen behalte, wieviel die Rechtslage des Herrn Vieckhnecht ist, daß sie auf dem einzigen richtigen Standpunkt zu stehen, d. h. den formellen, bei der Erörterung der vorliegenden Angelegenheit. Vieckhnecht prahlt die Saartheitlichkeit des im vorliegenden Vertrag erholteten Vertrags von anderer Seite, ich glaube, ich kann nicht gut, in sehr deßartiger Weise ausgedrückt worden ist, daß ich mich gleichzeitig, auch von meinem Standpunkt aus, zu versichern,

meine Herren, daß Reichsrecht verlangt Tholothen zu dieser Rechtsprechung. Aber ich sage, dass Tholothen kann man allein richtig wünschen, wenn man sie aus dem Rechtsverhältnisse herauszieht. (Sehr richtig!) Man kann ein richtiges Urtheil über Tholothen nur dann erhalten und erkennen, wenn man zugleich in-

Augen hält des Volkes und die Geschichte, aus welchen diese Tholothen hervorgegangen sind, und das ist die offizielle Sage des Staates und der Gesellschaft gegenüber der Socialdemokratie, wenn ich es verstehe, auf dem mir zur Verfügung gestellten Material Ihnen ein Bild dieser Sage zu entwerfen, und ich glaube, der hohe Kommt des grösst zu erwartenden Zusammensatzes gegenüber zu beobachten, daß es innerhalb dieses Rahmen, immer zur Seite standen werde. Es würde mir ein Reichtum sein, Ihnen und Nachfragen in der Reihe und in Verbindung einer reichsländischen Blätter und Blättern aus, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!) Sagt doch Herr August Hebel auf Seite 21 seines Werkes selbst: „Gegenüber den deutschen Socialdemokraten sind die französischen Sozialisten in einer Art Nationaler Entscheidung stehend gekommen.“ (Hebel: Oho!) Nun, meine Herren, ich wäre nun mit diesen Theile unserer Abschaffung an Ende. Ich kann aber doch nicht ohne diesen Theile zu beginnen, ohne auch noch mit einer kleinen Ausnahme die größte Theile und Blätter noch an, gegen welche das Bild der Partei kommt, das Jahr 1871 ein Beispiel ist. (Sehr richtig!)





Von Sonnabend, den 19. d. M., ab. Preis unter erster diesjähriger Transport von 50 Gold der vorjährigen  
**Belgischen u. Dänischen Arbeitspferde**  
in leichteren und schwereren Schläge, sowie verschiedene Paar hoch-elegante, elegante Haanöversche und Mecklenburgische Wagnispferde zum Verkauf und empfohlen sehr unter Sicherung der möglichst höchste Preise, sowie den kostbarsten und reichsten Bedienung.  
**Anger-Leipzig, S. Grossmann & Sohn,**  
Grüne Schenke. Pferdehändler.



## E. Salomon, Leipzig.

Waldstraße 11b.

In verkaufen 1 Geldschrank (gold) Neumarkt 19, im Hof rechts.  
Gilt 6 Gold der Höhe Balkenkale mit einem Büttner, einer Regel, einem Schreppen, 5 Gold Gulden-Segel, 1 M. preiswertiger Postwagen, 1 großer sehr schöner Postwagen mit Gutschubbers, geb. Groß, Schied u. Kürbischerei, 30 M. Bettwagen mit 2. ohne Ratten, Metz, Zähle, Stell aller artliche bill. Ruten, Rehnen, Kr. 10.

zu verkaufen 1 großes Bill. gutes Geschäft, Neumarkt 19, im Hof rechts.

**Werkzeugstahl,**  
gewünscht Werk, Hammer, Hämmer, Haken u. s. m. aus besten Nachhall, offiziell billig  
Gustav Jacoby & Comp., Antennstraße 22.

Wegen Bezugsschäden zu verkaufen  
ein junger Gaskronenfeuerherd  
Thälmannstraße 3, 2. Etage.

Gilt zu verkaufen ein Gartenhaus, einigermaßen eine schöne Seite  
zum Verkauf. Durchaus, Näherr. Sehner Straße 44, port. links.

Zgl. Metzfeuer, eine Schiefe u. nach anderer Art, verkauf Goldschäpfer 5. L. Der Nachmittag zu befreitigen v. 2-4 Uhr.

Eine Partie Schreibpapier und Druckerei  
billig zu verkaufen. Württemberg Nr. 2, im Geschäft.

Eine Sabotage  
**Stößchen Rothbuche,**

7 + 2 cm. von 100 cm. von 90 cm.  
Stiel soll sofort sehr billig abgegeben werden. Preis, geb. Mr. u. O. P. 105 in der Expedition dieses Blattes übergeben.

200 Unserer Postfach-Schriften liefert  
sehr billig zu verkaufen im Einzelhandel oder im  
Gangen frei auf Haus. Nr. 88 Eppel, 5. Et.

**Henn. Stroh verschied. Sorten**  
verkaufen zu Hause u. führt zu auch in ganz  
Reinen Quantitäten.

Rehnen, Ringe, Güter.

Gut u. Ober-Dordogne, halbholzige Wurst,  
Drest, Unterkoch 1. Kl. Fischerei, Kürbischef.

1 einzeln. Zetzerloza, 1 einzeln. Käufle,  
Käufle, 2. Zetzerloza, Hammets, Reben,  
Sau-Metzflasche u. eine Zeppelei und zu  
verkaufen Leipzig, Leipziger Straße 12.

Rehner, u. zu verkauf alle Sorte, Jede, Kürbischef,  
bar, 1. verkaufte. Umlauf, Reben, Bill.  
Quarkwagen, alte u. neue, Gr. Würschmühler 45.

**Hochelagante ostpreuss.**  
Bill. und Wagenpferde,  
herrlicher 2. dechte, sehr hohe ostpreuss.  
Rappenpferde ohne Rüden, 6 jährig,  
Gesundheit, Reben zum Verkauf und Verkauf.

**Täschner's Reitbahn,**  
Gitterstraße 40.

**Pracht-Exemplar.**

Ein schöner, großer, schwanger Bernhardiner (Kusch) ist verhältnismäßig sehr preiswert zu verkaufen. Vom 1. Januar bis 20. Februar.

Ein treuer und gut beschaffter Pudel  
zu Billig zu verkaufen. Kürbischef Nr. 14 dem Haussmann.

Ein verkaufen 2 Stühme gut legerer  
Geburtsstuhl, Deutsches Land.

Ein kleiner Konserven-, z. B. Süßigkeiten, 11. II. 17.

Der Vorzüglichste und höchste geistige  
Vorwissen in den verschiedensten  
Gebilden und Erkenntnissen seines meiste  
Bildungsamtes vom höchstem Höchst-  
hause Oberreiche Nr. 17, parierte.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

Die eine Familie gehoben, im Bereich von  
30-40.000 A. wird bei sofort. Zahlung zu  
kaufen gesucht. Mr. am. H. H. 15 werden  
zu den 1. Kl. d. M. Katherinenstraße 18, erhoben.

Ein größeres Handelsgrundstück im Innern  
der Stadt wird sofort gegen hohe zu laufen  
gesucht. Offerten erhalten von  
C. Th. Lohk, Brühl 44/45.

Gelehrte Täschner's-Büromaterial, 1. Miss-  
ing. Mr. am. O. X. 24 Eppel, 5. Et. niedergel.

**Einzigesindje.**

**Eine Villa,**

soh.  
Colonial-  
Büro  
früher ob-  
durch  
schen  
samen-  
s.

ung wird  
Gebh.  
E. B. 13  
erhebt.  
einen

Simon.

plastik.

ich in per-

hhardt.

otypie.

der Ober-

khardt.

re. Preu-

s. D. 10

erden.

französis-

es. Ob.

der durch

abgeburg.

urant-Refe-

ter. s. zwis-

chen. 15.

auer wird

zu gern

nimm die

Rea?

Dörfle-

straße 28.

laut, fah-

reite.

Blaup.

em oder

des einen

mpfahl.

st freien

asom,

II.

zucht

straße 1.

ert gefund-

te 21.

ein

rsche

chaus.

Büro

geht

straße 3.

ahres und

zucht, Sch-

et 15.

ndet, mod-

el.

Stadt 9.

Weber.

stort

Gebler,

g. Franz

-11. II. u.

und, ob-

und, ob



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 15.

Dienstag den 15. Januar 1884.

78. Jahrgang.

St. Götzchen für Herren, S. 4 mit

Schleife, Vorderseite Straße 126, I. links.

Eine frisch, milde Blüte, gesetzt, für

Damen Goldstrasse 4, 1. Etage links.

Fabl. mhd. Schleife Überdecke 11, S. Gl.

Dr. mhd. Stube Überdecke 10, S. Gl.

Fabl. mhd. Stube Überdecke 6, 4 Tr. r.

Fabl. Stube f. Herren Muster 6, 4 Tr. r.

I. Sommer ist zu vern. Nachst. 15, 2 Tr. l.

I mhd. Stube f. D. W. ist. Stube 72, 2. Gl.

Möbel. Stube, S. mit Schleife 60, IV. r.

1 mhd. Stube, Klepper, Kugel Str. 78, III. He.

Gld. Stube f. 1. Klasse 61. M. Weißberg, 18, IV.

Gepl. mhd. Stube f. Damen Püppchen 29, I. r.

Bern. 1. Stube an d. ob. 8. Stube 66, II. r.

Pr. mhd. St. u. mhd. 2. Klasse 15, II. r.

2. Gl. 6. v. Witten Weberschule 25, IV. r.

Fabl. mhd. Stuhm. Baupreise 126, III. r.

Fabl. mhd. Stuhm. Hauseide 19, S. II.

1. Frisch. leg. Stuhm. Käferkammerei 14, IV.

Gitterst. 22, 2 Tr. r. ein mit mhd. Stuhm.

Her. Stuhm. Billig. Käferkammerei 8, 2. Gl. II.

Wohl. Stuhm. 1. Klasse 28, 2. Gl. II.

Wohl. Stuhm. Windmühlenstraße 18, 3. Gl.

Fabl. Stuhm. 2. Klasse 1. 2. Gl. Weißberg, 4, IV. r.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 25, S. 8 Tr. r.

Her. St. ist. o. v. vorn. Stuhm. 3. Kl. II.

Eine leere St. an vorn. Johanneckstraße 13, 2. Tr.

Her. Stuhm. 1. 2. Klasse 15, 2. Kl. III.

Fabl. Stuhm. 2. Klasse 10, 2. Kl. III. r.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. I.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. II.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. III.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. IV.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. V.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. VI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. VII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. VIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. IX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. X.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XIV.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XV.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIX.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVI.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVII.

1. Fr. leg. Stuhm. 2. Klasse 10, 1. Kl. XVIII.











**Leipziger Börsen-Course am 14. Januar 1884.**

abwarten, wie sich unsere Männer zu der Qualität verhalten werden, bevor man mit den Beiträgen des russischen Regimes fortfährt. In reicher Kleidung haben die Russen größere Dimensionen angenommen, demnachso auch die Vorstehe eine südländische Tendenz beobachtet. Nachdem der Export nur auf die kleinen Qualitäten rezipiert und wir in diesem Jahre nur gute Mittelstücke aufgestellt haben, müssen weitere Qualität — am nicht das Geschäft ist aus den Händen nehmen lassen zu müssen — die kleinen französischen und amerikanischen Paarren bejubeln und mit denselben die guten Mittelstücke monopolisieren. So sieht denn auch jüngster Zeit ein Seidenstoff und Linenware ca. 200 Cts. seiner Marken begogen werden. Hier bezahlte man seine Bettvorhang mit 67—68 fl. mittelgute 62—63 fl., grünige 58—59 fl. per 100 Riles. — Rapé. Weil die Witterung des Sommers nicht genügend ist und Berlin und Berlin für Rapéholz höhere Rationen ertheilen, werden unsere Kunden wieder mit kleinen oder alten Stoffen auskommen.

W.-n. Prag, 16. Januar. (Special-Telegramm.) Nach einer  
Beteckung des "Welt" leitet jedoch die Direktion des Eisenbahnbetriebs  
die Besetzung zur Übernahme der Villers-Gleislinie und der  
Sächsischen Nordbahn ein, welche mit der Stettin-Danzig-Bahn

— Das Bodenbacher und das Bayreuther Eisenbahnamt vereint „soebenste Eisenbahnen“ bilden sollen.

die Fügung der Einzelheiten dieses neuen Planes um kostet es sich bei den umfassenden Veränderungen.

— **Österreichische Südbahn.** Mit 1. Februar d. J. bereite tritt die folge eines gründlichen Südbahn und den Südbahnen Alpen und Tiroler abholzen, von Hochbahnenministerium genehmigten Übernahmen eine reguläre österreichische Durchquerungsleitung Triest und Wien-Wien, sowie eine allmonatlich verkehrende Dampfschiffverbindung zwischen Triest und England, bei welcher in London, Breda und Rendsburg angelegt wird, ins Leben. Für diese Bahn werden jene schon so lange Zeit geforderten besseren kombinierten Nord- und Südsteile in Kraft treten, so daß vorläufig nur die Station Wien via Triest ganz besonderer bilater. Tarife eingehoben werden, die die Transporte nach England und Irland, gleichzeitig halten sich die genannten Reihen bereits erfüllt, auch für Güter von Budapest, welche für Rumänien und England via Triest verkehren werden, die gleichen Tarife einzuhören. Gleichzeitig hat die Südbahn in Vorstellung der durch die egyptischen Waren nächstbarher verarbeiteten Übereinkunft von Wasserstraße aus Griechen mit den genannten Reihen die Eröffnung einer direkten Dampfschiffslinie zwischen Triest und Centralamerika (Panama) und Karibien für die Zeit der Sommermonate in Aussicht genommen, um einen größeren Import amerikanischer Baumwolle rechtzeitig die West zu geben.

— Kaiser Franz-Josef-Urteil. Bei der Kaiser Franz-Josef-Urteil hat sich eine Wendung vollzogen, welche es als gleichfalls erkanntes Wt., doch die aufserordentliche Generalerklärung die Lösung der Verstaatlichungsfrage im Sinne der Regierung herbeiführen wird. Der Verwaltungsrath hat sich nämlich einer Mitteilung bei „B. 2“ nützen des Aufbaus der Staatsver-

Politisch ist es erlaubt, daß er in der Generalsammlung auch die Anträge der Regierung einschließlich der Offerte des Ministeriums für die Aktion zur Volksabstimmung und seine eigenen Vorstellungen zur als Eventualantrag den Nationalen bestreiten wird, so weit sich die Art der Deponierung der Stände beauftragen läßt, um als höher angesehen werden zu lassen, daß die Offerte des Staatsvertrittung von der Verfassung gezeichnet werden wird.

deren ausführende Stempelkunst und durch eine Präzessionsur von  
seinen bedeutendsten Handels- und Industrie-Unternehmungen gebedt  
werden.

P. C. Egyptischer Handelsverkehr. Die egyptische Statistik hat, wie aus Alegandrien berichtet wird, zum ersten Male einen nach modernen Grundsätzen angelegten, in seinen Details interessanten statistischen Bericht über den Handelsverkehr im Jahre 1882 publizieren lassen. Der Totalwert dieses Handels in Werte von 17½ Millionen Egypt. Pfund hat infolge der wirtschaftlichen Krisis im Vergleiche zu jenem des Jahres 1881 um Beträge von 21½ Millionen Egypt. Pfund eine Einbuße von vier Millionen Egypt. Pfund erlitten. Der englische Import betrug fast die Hälfte des Gesamtwertes; die importante Rolle allerdeutlich fällt den Totalwerten der Gesamtindustrie aus Frankreich und übertrifft den Gesamtumfang der österreichisch-ungarischen Industrie. Südöstlich des Euphrats erreicht England mit 10 Proc. weitestgehend. In der Ölindustrie und Gesamtindustrie gesammelten zusammen erzielten die andalusianischen Staaten wie folgt bedeutende: England mit 6 Proc., die Türkei mit 11 Proc., Frankreich mit 10½ Proc., Russland mit 6½ Proc., Österreich-Ungarn mit 6 Proc., Italien mit 5 Proc., Indien mit 1½ Proc., andere Wüste mit 3 Proc. Die österreichisch-ungarische Wirtschaft, trotz der höchst ungünstigen politischen Konstellationen des Jahres 1882 im Außenseite, an der Eintritt einiger Artikel einen wesentlichen Anteil präsentieren. Sie war bei dem Import von Konfektions- und Kleiderwaren mit 71.79 Proc. von Schuhwaren mit 48.88 Proc. das zuffälligste Gader mit 55.38 Proc. von Holz mit 33.33 Proc. mit den Wollwaren und Baumwolle mit 33.62 Proc. bedeutend. Die Ausfuhr nach Österreich-Ungarn betrug in Baumwolle 5.20 Proc. und in Gewebe 10.62 Proc. Schon zeigt ferner nach einer übersichtlichen Schätzung constatirt werden, daß im Jahr 1883 für den österreichisch-ungarischen Export noch steigende bei Weitem größere Absatzmärkte ausbleiben werde.

—  
angliche Regierung ihre Zustimmung zu der Benennung über  
den von einer zweiten Untersuchung abgesprochen habe, wird  
der „Tanz“ mit dem Abschluss für unrichtig erklärt, doch  
noch keine endgültige Entscheidung erfolgt in.

(z. B. Hummerstiel) eine bedeutende Rolle im englischen Nahrungsmittelhandel. Kanada exportiert im letzten Jahre allein 304,450 t des Butterfettes, neben einer halben Million Fässern Hummerschmalz; letzteres kostet im Werthe von nahezu drei Millionen Pfund. Außerdem lieferte die kanadische Fischerei, die vor Jahren noch keine kommerzielle Bedeutung hatte, im Jahr sechzig Millionen Pfund eingetragenes Fischfett neben anderen Sorten hervertriebenen Fischfettöl. — So groß diese Zahlen erscheinen, so wenig darüber doch von den Regulatoren der Fischerei-Industrie der einzelnen Staaten gänzlich in den Schatten gestellt. An den Händen des Stifters Kronos allein werden im Vorjahr nahezu 31 1/2 Millionen Pfund eingetragen im Werthe von ungefähr 3 1/2 Millionen Pfund. Der Export der Fischereiprodukte aus den Vereinigten Staaten ist jedoch verhältnismäßig gering, indem der bestige Verbrauch sehr groß ist. Im Jahre 1880 betrug der Gesamtumsatz der von

gesetzt. „Im Jahr 1910 betrug der Exportaufwand des von uns exportierten Goldstückes 5,744,580 Doll., woselbst England ein 40,017 Doll. im Wert eingespielt; jedoch wurden von dieser Summe 1,506,007 Dollars durch eingekauftes Gold erpesentiert, indem 3,780 Dollars für letztere Münzen bezahlt wurden. Die britische Industrie führt vor in der Qualität ihrer Produkte den gesamten Weltmarkt an, nachdem sie ausländisch durch die

**Wahrschau** höchstens 10 Jahre bedeutend noch, aber sie ergießt durch die Qualität, wie auch die leipe Füllerei-Ausstellung in London beweist hat. Die Firma John Rose & Sons, welche Factriren London, Aberdon, Sevilla und Wilmington, im Staate Delaware ansiedelt, produziert in den Fabrikseisen zu Abenden allein ausschließlich im Durchmesser  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$  und  $\frac{7}{8}$  Zoll eingekleidete Füllereisen, runder Band, Hering, Schäfte, Klippen und Stahlstäbe hauptsächlich zentrische sind; der Hering, in den verschiedensten Formen, ist jedoch das größte Quantum. In der Saison sind etwa 9 Millionen im Stücklohn im Stücklohn zu Abenden benötigt, die durchschnittlich per Woche 3000 A verbraucht. Ein Theil der Arbeiterschaft reinigt die Böller, ein anderer Theil legt sie in Kästchen ein, welche abhanden mit Hilfe von Rahmen verladen werden. Als besondere Delikatesse gilt der in Niederlanden eingeschlagene Soße, indem beim Koch in Schottland beliebter gut gebacken. Diese ist das eingeschüttete Buttercremestück der Firma Rose & Sons berühmt.

**Tarifwesen.**  
— Im Bereich der deutschen Eisenbahnen gilt hoffnlich ein gemeinsamer Welt-Code L, welches das Betriebs-Reglement und Satzungs-Bestimmungen und die spezielleren Tarif-Bestimmungen sowie die Classification der Güter enthält. Der Inhalt dieses Theil I wird auf Grund von Anträgen der Betriebs-Gesellschaften oder einzelner Eisenbahn-Betreibergesellschaften durch General-Conferenzen der deutschen Eisenbahn-Betreibergesellschaften stimmt, nachdem diese Anträge gegen durch einberufende Gesellschaften, beginn unter Zugrunde des Beiträges der Industrie etc., erörtert und begutachtet worden sind. — Am 7. December 1873 wiederum eine derartige Generalconferenz in Berlin aufgenommen, deren Beschlüsse wie, infolge verschiedener allgemeiner Interessen haben, nachtheilig einzusehen wittern. Es soll nunmehr in Deutschland bestrebt werden, den Tarif-

1. fachliche Sode, Acropora, Doryctidae, Wurmforellen (verlassen), Blasenfische, rote, und Weißfische nach Specialetat I; Weißfische, Tiere, Dactylobleeni, Schafspfeile, Weißfischfischen mit nach Specialetat II; für Bergrot, Walrusen, Blasenfische, Grün-Wale, Lamprisfische, phosphatische Thiere, roter gefleckt, Tiefw. und flügelige Wallfischgruppe nach Specialetat III. Leider hat die letzte Ozeanolekonferenz eine wichtige Neuerung in ihrer maßgebenden Klassifikation von Vogelgläsern beschlossen, welche somit in der Specialetat II nur für bestimmte, insbesondere ostindische Vogelgläsern, wie Blauhuhn, große Tropikvögel u. angeordnet werden, wogegen dies in jedem Hechtglasraum aller Art, unverzerrt, aber nur sofern in Stroh, u. verpackt, oder, wenn zum Export bestimmt, in beliebiger Packung, der Zoll sein wird. Da die Durchsichtung dieser nicht genannten Neuerungen von der örtlichen Justizinstanz

## **Post- und Telegraphenwesen.**

— Die Verteilung von Postausträgen zur Einholung Wechselrecepten. Die Verteilung des Postaustrags auf die befreigten Briefe erfolgt durch den Postboten an den Wechselabogenen nicht aber an dessen Bevollmächtigten. Als bestmöglich wird hierbei, solchen der Bevölkerung nicht bei der Bevollmächtigung eine im Vorherberen auf die Kanalmeile bestehende laufende Vollmacht niedergelegt hat, wod gefestigt ist, dass sie jede jährliche Verlängerung, welche zur Empfangnahme Abrechnungsstücke über Sendungen mit einer Wertabschöpfung betrage von mehr als 300 A für den Bevölkeren berechtigt ist. In Sonnigen und günstigen Reisetagen findet die Verteilung der Postausträge nicht statt. Einigen Wechsel, welche bei der Verteilung von dem Bevölkeren oder seinem Bevollmächtigten einem schriftlichen Recept oder einer schriftlichen Annahmerkung nicht vorliegen werden sind, werden nach 7 Tagen nicht versiegelt, falls nicht der Auftraggeber durch einen Vermerk der Rückseite des Postaustrags-Formulars ein anderes Verfahren als zum Prototyp vorgezeichnet hat. — Bei Verteilung des Postaustrags steht Wechsel das sich übrigens der befreiliefe Post die Rechte zu beishalten, ob der Wechsel eingesetzten werden darf. Bei Bejahrung dieser Frage den leipziger Rat unterrichten und vorzuhören. Da jedoch diese Rechte nach der Postverordnung vorgenommen werden darf, — leichtes mit oder ohne Recept, — so die Rechte juristisch. Die auch zur gleichen Bedrohung bestellt x. in den Händen des Bevölkeren oder seines Bevollmächtigten ist nicht geäußert.

**Verloofungen.**

b. Many smaller plots

**Tarifwesen.**  
— Im Bereiche des deutschen Eisenbahngesetzes gilt hauptsächlich ein gemeinsamer Teil I, welches das Betriebs-Reglement und das Reise-Bestimmungen und die spezielleren Tarif-richtschriften, sowie die Classification der Güter enthält. Der Inhalt dieses Teiles I rückt auf Grund von Anträgen der Ver-kehrs-Unternehmen oder einzelner Eisenbahn-Betreibergesellschaften durch General-Konferenzen der deutschen Eisenbahn-Betreibergesellschaften hinzu, nachdem diese Anträge zwar durch Eisenbahnminister genehmigt worden waren, aber noch nicht in den Tarif eingefügt waren.

hören, bzw. unter Anleitung von Beiträgen der Industrie etc., auf und begutachtet worden sind. — Am 7. Dezember v. J. wird wieder eine beratende Generalkonferenz in Berlin stattfinden, deren Beschlüsse mit, soweit diehier allgemeines Interesse haben, nachstehend auszugsweise mittheilen. Es soll hierauf in dem Bericht eingegangen werden. Ein Bericht

**Castlet.** —

## Verlosungen.

